

Lagebericht des Verwaltungsrates der Raiffeisenkasse Tisens an die Vollversammlung 2026

- 1) eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter der Nummer 00146490214
 - 2) eingetragen im Genossenschaftsregister unter der Nummer A145334, Sektion I
 - 3) im Bankenverzeichnis eingetragen 3846
 - 4) Bankleitzahl - ABI 8273-5 CAB 58980-4
 - 5) Steuer- und Mehrwertsteuernummer 00146490214
 - 6) Gesellschaftskapital Euro 2.218
 - 7) Eigenkapital Euro 28.256.228
 - 8) dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen
 - 9) Mitglied des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS - RIPS
- Sitzungsort: Sitzungssaal der Raiffeisenkasse Tisens
Sitzungsdatum: 30.03.2026

Verehrte Mitglieder,

nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1.	Betriebsleistung und Ergebnis	4
2.	Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit	5
3.	Forschung und Entwicklung	7
4.	Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften	7
5.	Bestand an eigenen Aktien	8
6.	Erwerb eigener Aktien	8
7.	Wirtschaftliches Umfeld	9
8.	Operative Schlüsselindikatoren	11
9.	Länderspezifische Berichterstattung	11
10.	Umwelt und Nachhaltigkeit	13
11.	Personal	14
12.	Informationen zu negativen Stellungnahmen oder Beanstandungen des unabhängigen Verwalters bzw. des Aufsichtsrates	15
13.	Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen	16
14.	Andere, gesetzlich vorgeschriebene Informationen	17
15.	Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres	19
16.	Dankesworte	19

1. Betriebsleistung und Ergebnis

Der Posten „Kassabestand und liquide Mittel“ belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf 6.407.785 Euro, was einer Erhöhung um 188% gegenüber dem Vorjahr entspricht, während der Wert der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (davon 102.886.457 Euro Kredite an Kunden) 107.288.989 Euro ausmacht und somit einen Anstieg um 4,89 % im Vergleich zum Vorjahr 2024 zu verzeichnen hat. Die Sachanlagen verringern sich um 5,46 % und belaufen sich auf 1.112.670 Euro. Die Steuerforderungen verringern sich um 27,45% und machen insgesamt 132.041 Euro aus. Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 132.041 Euro (-21,07%).

Auf der Passivseite werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente mit 108.873.297 Euro ausgewiesen, die sich um 10,77% erhöhen. Die Steuerverbindlichkeiten erhöhen sich um 68,86% und belaufen sich auf 125.966 Euro. Die Bilanz weist außerdem "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 1.186.459 Euro aus, d. h. – 22,53 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Gewinn von 1.094.525 Euro, d.h. eine Verminderung von 17,73 %. Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 3.571.615 auf, der gegenüber 2024 um 16,81% gesunken ist. Dies trägt zu einer Bruttoertragsspanne von 4.068.622 Euro bei, die unter dem Vorjahresergebnis liegt (-21,94%). Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich 2025 auf 3.294.991 Euro (+7,52%).

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 26.745.892 Euro, d. h. +7,52% im Vergleich zu Ende 2024. Das Gesamteigenkapital beträgt 28.258.447 Euro (+3,93%).

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Generierung von Liquidität in Höhe von 4.181.511 Euro. Die Geschäftstätigkeit erhöht die Liquidität um 4.202.394 Euro, die Investitionstätigkeit erzeugt -63.196 Euro. Der Beitrag der Beschaffungstätigkeit schließlich ist ein Liquiditätsfluss von 42.313 Euro.

Die Erhöhte Liquidität zum Jahresende entstand vor allem durch die im späten Herbst fälligen bzw. verkauften BTPs, die bis zum Jahresende noch nicht neu investiert wurden.

2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

Kreditrisiko Risiko des Ausfalls oder der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien. Die Bonität des vertragsgemäß bedienten Kreditportfolios konnte im Jahresverlauf 2025 annähernd gehalten werden. Der Anteil der Kreditpositionen der Stufe 2 ist im Jahresverlauf um fast € 0,4 Mio. reduziert worden. Die Branchen-Vorgaben werden eingehalten.

Marktrisiko Risiko einer negativen Veränderung des Werts einer Risikoposition in Finanzinstrumenten aufgrund ungünstiger Entwicklungen der Zinssätze, Wechselkurse, Inflationsraten, Volatilität, Aktienkursen usw.

Im Jahr 2025 ist festzustellen, dass nur in begrenztem Ausmaß regulatorisch bedingte Zinsschritte erforderlich waren. Entsprechend stellte sich auch das daraus resultierende Wertminderungsrisiko für festverzinsliche Anleihen als begrenzt dar.

Gleichzeitig beobachtete das Risikomanagement jedoch potenzielle Risiken infolge einer erhöhten Volatilität der Kreditspreads, insbesondere im Zusammenhang mit italienischen Staatsanleihen.

Operationelles Risiko Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen.

Die Bank geht davon aus, dass auch 2026 das operationelle Risiko weiterhin in begrenzten Maße verbleiben wird. Dies sollte grundsätzlich auch für das neu hinzugekommene IKT-Risiko gelten.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko. Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können.

Die Bank weist nach wie vor umfassende Liquiditätsfreiräume auf.

Kreditkonzentrationsrisiko Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt.

Die Verteilung des Kreditportfolios blieb im Jahresverlauf 2025 ähnlich. Die Branchen-Vorgaben werden zum 31.12.2025 alle eingehalten.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch Risiko von Veränderungen im Anlagebuch der

Bank infolge ungünstiger Zinsentwicklungen.

Das entsprechende Risiko konnte im Jahre 2025 konsolidiert von -15,6 auf -13,41% verbessert werden, befindet sich zum 31.12. über dem definierten Risikoappetits von 11%, jedoch innerhalb der Risikotragfähigkeit von 15%.

Strategisches und geschäftliches Risiko Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen. Das strategische und Geschäftsrisiko ist im aktuellen Umfeld nach wie vor für jede Bank hoch. Veränderungen des Geschäftsumfelds sowie falsche Geschäftsentscheidungen werden von der Direktion abgewogen und vermieden.

Die Bank arbeitet umsichtig ohne große Risiken, die einen Gewinn- oder Kapitalverlust riskieren würden, zu verursachen.

Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko) Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften.

Die Zunahme einzuhaltender Normen und deren Komplexität lässt auch dieses Risiko ansteigen.

Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien Risiko von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen.

Das entsprechende Risiko ist in der Bank seit Jahren stabil bzw. als nieder eingestuft und wird regelmäßig überwacht.

Geopolitisches Risiko Risiko, das sich aus Ungewissheiten auf der internationalen Bühne ergibt. Das geopolitische Risiko für eine Bank im Jahr 2025 ergibt sich aus einer Vielzahl von Unsicherheiten auf der internationalen Bühne. Insgesamt können diese geopolitischen Unsicherheiten die Finanzmärkte volatil machen und erhöhen dadurch die Risiken für Banken.

Governance-Risiko Risiko, dass die Struktur des Unternehmens nicht angemessen und transparent und nicht zweckmäßig ist und dass die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen sind.

Spezifisch können keine relevanten Schwachpunkte festgestellt werden.

Es gibt keine Elemente oder Anzeichen in der Vermögens- und Finanzstruktur und der

operativen Entwicklung der Bank, die zu Unsicherheiten in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (im Sinne des Abkommens Nr. 2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009) Anlass geben könnten. Die Bank hat auch in der Vergangenheit rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

3. Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Bank ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Mobile Banking, Online-Verkauf), führt zu einer Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank und ihrer Kunden und ermöglicht einen besseren Umweltschutz.

4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Die Raiffeisenkasse wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des Zivilgesetzbuches kontrolliert.

In Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsstandards werden Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen unter dem Posten 70 der Aktiva der Bilanz ausgewiesen, die Raiffeisenkasse hält jedoch zum Bilanzstichtag keine Mehrheitsbeteiligungen.

Minderheitsbeteiligungen werden unter dem Posten 30 der Aktiva der Bilanz ausgewiesen. Die Minderheitsbeteiligungen der Raiffeisenkasse gelten als strategische Beteiligungen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie sind im Portfolio FVOCI zu finden.

Zum Bilanzstichtag hielt die Raiffeisenkasse die folgenden Minderheitsbeteiligungen im

FVOCI- Portefeuille:

Unternehmen	Anzahl der Aktien oder Anteile	Nennwert der Aktien oder Anteile
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	2.275.309	2.291.569 €
Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft	5	2.500 €
Konverto AG	18	5.477 €
RIS Kons.GmbH	20.160	20.160 €
Fond Gar. Dep.C.C.	1	516 €
Assimoco Spa	50.620	138.193 €
RK Leasing GmbH	330.000	330.000 €
Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft	5.000	5.000 €
Banca d'Italia	90	2.250.000 €
CBI	190	380 €

Die folgenden Beteiligungen wurden im Berichtsjahr erworben:

Unternehmen	Anzahl der Aktien oder Anteile	Nennwert der Aktien oder Anteile
RK Leasing GmbH	80.000	80.000 €

Es wurden keine Beteiligungen verkauft.

5. Bestand an eigenen Aktien

Zum Jahresende hält die Raiffeisenkasse keine eigenen Aktien.

6. Erwerb eigener Aktien

Die Raiffeisenkasse hat während des Geschäftsjahres weder eigene Aktien gekauft noch verkauft. Das Grundkapital der Raiffeisenkasse besteht aus 860 Aktien zu je 2,58

Euro. Jedes Mitglied besitzt eine Aktie. Die Raiffeisenkasse wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 ZGB kontrolliert. Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien gekauft oder verkauft.

7. Wirtschaftliches Umfeld

Die folgende Einschätzung stützt sich auf die jüngsten Entwicklungen sowie die aktuellen Erwartungen hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfelds¹.

Der globale Wirtschaftsausblick bleibt insgesamt stabil, ist jedoch weiterhin von geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und strukturellen Herausforderungen geprägt. Für das Jahr 2025 wird ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,3% erwartet, während für 2026 ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung prognostiziert wird. Unterstützend wirken insbesondere eine weiterhin robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren sowie eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik in mehreren großen Volkswirtschaften. Gleichzeitig bestehen weiterhin Risiken durch geopolitische Konflikte, Handelsrestriktionen, eine erhöhte Staatsverschuldung in vielen Ländern sowie mögliche Anpassungen der Finanzmärkte an veränderte Zins- und Wachstumserwartungen.

Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor ergibt sich derzeit aus den anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Eine weitere Eskalation des Konflikts könnte insbesondere über steigende Energiepreise, Störungen globaler Lieferketten oder erhöhte Unsicherheit an den Finanzmärkten negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Gleichzeitig könnten steigende Energiepreise zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen. In einem solchen Szenario könnte sich der derzeit erwartete Lockierungspfad der Geldpolitik verzögern oder – bei anhaltendem Inflationsdruck – auch eine erneute Anhebung der Leitzinsen erforderlich machen. Die weitere Entwicklung bleibt daher schwer abschätzbar und stellt ein relevantes Abwärtsrisiko für die globale Konjunktur dar.

¹ IMF, World Economic Outlook, Jänner 2026; IMF, IMF Country Information, Februar 2026. Wachstumswahlen = reales BIP-Wachstum.

Für die USA wird im Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 2,1% prognostiziert, das sich 2026 auf 2,4% beschleunigen dürfte. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine stabile Binnennachfrage und einen robusten Arbeitsmarkt getragen. Für China wurde die Wachstumsprognose für 2025 auf 5,0% angehoben, während für 2026 eine leichte Abschwächung auf etwa 4,5% prognostiziert wird. Belastend wirken insbesondere strukturelle Probleme im Immobiliensektor sowie die weiterhin gedämpfte Inlandsnachfrage. Indien bleibt mit Wachstumsraten von über 6,0% eine der dynamischsten großen Volkswirtschaften.

Im Euroraum bleibt das Wirtschaftswachstum nach geschätzten 1,4% im Jahr 2025 und mit 1,3% im Jahr 2026 insgesamt moderat. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine schwache Industriekonjunktur, strukturelle Herausforderungen im Energiesektor und eine verhaltene Investitionstätigkeit gebremst. Gleichzeitig stabilisiert die robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren die wirtschaftliche Lage. Für Italien wird für 2025 ein Wachstum von rund 0,5% und für 2026 von etwa 0,7% erwartet. Deutschland dürfte nach einer längeren Phase schwacher Konjunktur im Jahr 2025 ein Wachstum von rund 0,2% und im Jahr 2026 von rund 1,1% verzeichnen. Ein ähnliches Bild zeigt sich für Österreich, dessen Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,3% und im Jahr 2026 um 0,8% wachsen soll.

Für Südtirol ergibt sich für 2025 ein geschätztes Wirtschaftswachstum von rund 0,9%, welches auch für 2026 in ähnlicher Größenordnung erwartet wird². Der Südtiroler Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin sehr solide: Im dritten Quartal 2025 lag die Erwerbstätigenquote bei 74,7%, während die Arbeitslosenquote weiterhin auf sehr niedrigem Niveau von etwa 1,8% lag. Der Tourismus bleibt ein zentraler Wachstumstreiber der regionalen Wirtschaft und verzeichnete mit rund 38 Millionen Nächtigungen erneut ein sehr hohes Niveau. Die Inflation lag im Jahr 2025 mit 2,0% im Normalbereich, jedoch deutlich über dem gesamtstaatlichen Wert von 1,4%³.

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zur IPS Raiffeisen gehörende Bank mit voraussichtlich befriedigenden Ergebnissen die folgenden Dienstleistungen erbringen:

² WIFO-Institut für Wirtschaftsforschung, Monatsbericht 01/2026.

³ ASTAT-Landesinstitut für Statistik. Inflation: Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (FOI) ohne Tabakwaren.

- Sammlung von Einlagen oder anderen rückzahlungspflichtigen Geldern;
- Kreditgeschäfte (insbesondere Verbraucherkredite, hypothekarisch gesicherte Kredite);
- Finanzierungsleasing mit Unterstützung von der RK Leasing;
- Erbringung von Zahlungsdiensten;
- Ausstellung und Verwaltung von Zahlungsmitteln;
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen;
- Transaktionen für eigene Rechnung oder im Namen von Kunden in:
 - Geldmarktinstrumenten (Schecks, Wechsel usw.),
 - Wertpapieren;
- Beteiligung an Wertpapieremissionen und Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen mit Unterstützung von der Raiffeisen Landesbank;
- Beratung in der Vermögensverwaltung;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren mit Unterstützung von der Raiffeisen Landesbank;
- Vermietung von Schließfächern;
- Ausbau und Neuorganisation des Versicherungsgeschäftes;

8. Operative Schlüsselindikatoren

	31.12.2025	31.12.2024	Prozentuelle Veränderung
Regulatorisches Kapital/Gewichtete Aktiva (TCR):	39,26%	34,42%	14,06%
Nettokredite/Einlagen:	78,65%	99,18%	-20,70%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR):	73,72%	55,01%	34,01%
Reingewinn/Bilanzsumme (ROA):	0,79%	1,04%	-24,04%
Eigenkapitalrendite (ROE):	3,95%	5,00%	21,00%
Zinsspanne/Bruttoertragsspanne:	87,78%	82,36%	6,58%

9. Länderspezifische Berichterstattung

Art. 89 Abs. 1 der Richtlinie 2013/36/EU verlangt der Raiffeisenkasse ab, die folgenden Angaben für das Geschäftsjahr 2025 offenzulegen:

a) Firma, Art der Tätigkeiten und Belegenheitsort:

Die Raiffeisenkasse hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere, auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben. Sie entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern und kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Anleihen und andere Finanzinstrumente ausgeben. Die Raiffeisenkasse kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt. Bei der Abwicklung der Geschäfte in Fremdwährung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Raiffeisenkasse keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in Fremdwährung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben. In keinem Falle kann sie die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, welches die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als zwei Prozentpunkte übersteigt. Die Raiffeisenkasse kann schließlich innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen. Sie hat ihren Rechts- und Verwaltungssitz in der Gemeinde Tisens und ist neben dieser in den Gemeinden Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix, St.Pankraz, Lana, Gargazon, Nals, Andrian, Eppan an der Weinstraße und Borgo d'Anania, tätig.

b) Umsatz: Euro 4.068.622;

c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten: 16;

d) Gewinn vor Steuern: Euro 1.253.836;

e) Steuern auf Gewinn: Euro 159.311

f) Erhaltene staatliche Beihilfen: Keine.

10. Umwelt und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensführung der Raiffeisenkasse verankert und bildet einen integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Die Bank verfolgt eine klar definierte Nachhaltigkeitsstrategie, an der sie ihre Finanzierungs- und Geschäftstätigkeit konsequent ausrichtet. Bereits seit Jahren verfügt die Raiffeisenkasse über eine Nachhaltigkeitsstrategie mit konkret definierten Zielen, Kennzahlen (KPIs) und entsprechenden Maßnahmenprogrammen. Zudem ist ein Teil der variablen Ergebnisprämie an die Erreichung definierter ESG-Ziele gekoppelt, um nachhaltiges Handeln messbar zu steuern und Anreize für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu schaffen. Darüber hinaus verantwortet seit 2023 ein ESG-Beauftragter die strategische und operative Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der Raiffeisenkasse. Er/Sie koordiniert und steuert die ESG-Aktivitäten über alle Bereiche hinweg und stellt die Einhaltung regulatorischer Vorgaben im Bereich Klima-, Umwelt- und Sozialrisiken sicher. Durch diese bereichsübergreifende Funktion wird gewährleistet, dass ESG-Themen systematisch und dauerhaft in Strategie, Organisation und Entscheidungsprozessen der Raiffeisenkasse verankert sind.

Im Jahr 2025 endete der Dreijahresplan ESG 2023–2025 zur Umsetzung der zwölf Erwartungen der Banca d'Italia zum Umgang von Banken mit Klima- und Umweltrisiken. Der überwiegende Teil der vorgesehenen Maßnahmen wurde fristgerecht umgesetzt. Regulatorische Anforderungen wurden dauerhaft in den relevanten Geschäfts- und Risikoprozessen verankert und tragen somit zu einer systematischen Berücksichtigung von Klima- und Umweltrisiken im operativen Geschäft bei.

Auch auf Produktebene setzt die Bank gezielte Impulse zur Unterstützung der nachhaltigen Transformation der lokalen Wirtschaft.

Zudem bietet die Bank den Kunden mit der Investitionsmöglichkeit im Ethical Banking, eine sozial gerechte Anlagemöglichkeit in alternative Energiequellen und soziale Unternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Weiterbildung und Sensibilisierung. Durch Schulungen, Workshops und Fachveranstaltungen wurde die ESG-Kompetenz von Mitarbeitenden und Kunden weiter gestärkt. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte sowohl in der Beratung als auch in internen Entscheidungsprozessen fundiert und praxisnah zu berücksichtigen.

Das soziale Engagement wurde auch 2025 konsequent fortgeführt. Mit Spendenaktionen und Sponsoring von lokalen Vereinen unterstützte die Bank gemeinnützige lokale Projekte. Ergänzend dazu wurden interne Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Kompetenzentwicklung angeboten, um die nachhaltige Entwicklung der Mitarbeitenden zu unterstützen.

11. Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 18 Mitarbeiter, was einer Veränderung von plus 5,88% gegenüber dem Vorjahr entspricht; davon hatten 3 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Die Gründe für die Veränderung der Mitarbeiterzahl liegen in der Erhöhung der Arbeitsanforderungen und bevorstehende Pensionierungen, etc.. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. Das Durchschnittsalter beträgt 43 Jahre, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 13 Jahre beträgt. Junge Mitarbeiter (unter 40 Jahren) machen 50 % der Belegschaft aus. Insgesamt beschäftigt die Raiffeisenkasse 6 Frauen und 12 Männer. Die Personalkosten belaufen sich auf 1.583.989 Euro, was einem Anstieg von 4,88% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene zu den Themen der Arbeitszeit, des Arbeitszeitkontos der Solidarität sowie der genossenschaftsspezifischen Aus- und Weiterbildung statt.

Mit Lohnstreifen Januar 2025 fand die zweite von drei Tranchen der laut Kollektivvertrag (CNEL J271) vom 09.07.2024 definierten Gehaltsanpassungen statt. Die Erhöhung wurde allen Mitarbeiter*innen zugestanden.

Ab Juli 2025 wurden im Sinne des genannten Kollektivvertrages die Wochenstunden von 37,5 auf 37 bei Beibehaltung der Entlohnung reduziert.

In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen organisiert, die auch der genossenschaftsspezifischen Weiterbildung (sog. „formazione identitaria“) Rechnung tragen. Darüber hinaus investiert die Raiffeisenkasse, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen, weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal.

12. Informationen zu negativen Stellungnahmen oder Beanstandungen des unabhängigen Verwalters bzw. des Aufsichtsrates

Die Bestimmungen gemäß Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285 sehen vor, dass bei Geschäftsfällen mit verbundenen Personen der Raiffeisenkasse, die als Forderung gegenüber diesen Personen gelten, deren Gegenwert im Verhältnis zu den Eigenmitteln den Schwellenwert von 5 % überschreitet (sog. „Geschäftsfälle von größerer Bedeutung“) und zu denen das unabhängige Verwaltungsratsmitglied oder der Aufsichtsrat eine negative Stellungnahme abgegeben oder Bemerkungen formuliert haben, mindestens einmal jährlich der Hauptversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Einzige Ausnahme hierzu bilden jene Geschäftsfälle, die auch in den Anwendungsbereich von Art. 136 TUB (Einheitliches Bankengesetz) fallen und für welche gemäß diesem Artikel verlangt wird, dass das allgemeine Verbot zum Abschluss von Verbindlichkeiten seitens der Mandatare oder des Direktors gegenüber der Raiffeisenkasse nur dadurch aufgehoben werden kann, dass ein diesbezüglicher einstimmiger Beschluss des Verwaltungsrates, die Stimmenthaltung der betroffenen Person und die Zustimmung des gesamten Aufsichtsrates vorliegt.

Vom Art. 136 TUB nicht betroffen sind allerdings all jene Geschäftsfälle mit Personen, die mit den Mandataren bzw. dem Direktor verknüpft sind (Gesellschaften und

Unternehmen, die vom Mandatar oder Direktor kontrolliert werden oder in denen dieser einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, und enge Familienangehörige vom Mandatar oder Direktor und die von diesen kontrollierten Gesellschaften oder Unternehmen oder in denen diese einen maßgeblichen Einfluss ausüben können). Es wird darauf hingewiesen, dass es im Berichtsjahr keinerlei Geschäftsfälle zu verzeichnen gab, für welche die Voraussetzungen gemäß o.a. Absätze 1 und 3 zuträfen.

13. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als zufriedenstellend bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Im Besonderen haben wir konsequent folgende Ziele verfolgt:

- Der Ausbau unserer Position als lokale Bank, wie oben erwähnt;
- Eine rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement;
- Die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- Eine verstärkte Vermittlungstätigkeit.

Besondere Erfolge waren im Bereich der Kartenzahlungen zu verzeichnen; im Bereich des Versicherungsgeschäftes hatten wir einen mäßigen Erfolg.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

Um den sich ändernden Bedürfnissen der Mitglieder und Kunden besser gerecht zu werden, planen wir Folgendes:

- *Selbstbedienungsbereich im Schalterraum;*
- *Anpassung der Schalteröffnungszeiten;*

- *Ausbau der Anlageberatung;*

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

Sehr geehrte Mitglieder, wir schlagen Ihnen aus den bisher dargelegten Gründen vor, den Reingewinn 2025 in Höhe von 1.094.525,09 Euro gemäß Art. 50 der Satzung der Raiffeisenkasse wie folgt zu verteilen:

Gewinnzuweisung

An die gesetzliche Rücklage:	766.167,57 Euro
An die freiwillige Rücklage:	205.521,77 Euro
An den Mutualitätsfonds:	90.000,00 Euro
Für Zwecke der Gegenseitigkeit oder Wohltätigkeit:	32.835,75 Euro

14. Andere, gesetzlich vorgeschriebene Informationen

Mitgliederwesen

Die Raiffeisenkasse ist eine Genossenschaftsbank und ihre Geschäftstätigkeit erfolgt im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, im Einklang mit dem Mutualitätsprinzip. Das Hauptziel der Banktätigkeit ist die solidarische Förderung der Mitglieder und des lokalen Tätigkeitsgebiets durch das Angebot von Finanzprodukten und -dienstleistungen von hoher Qualität, welche den Spar- und Investitionsbedürfnissen der Mitglieder und Kunden entsprechen.

Zum 31.12.2025 zählte die Raiffeisenkasse 860 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 45 Mitglieder aufgenommen, 22 Mitglieder sind ausgeschieden, 8 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die restlichen ausgeschiedenen Mitglieder haben die statutarischen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft verloren oder sind ausgetreten. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Zunahme des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 23 Einheiten. Der Aufpreis belief sich auf 52,00Euro.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, dass das angehende Mitglied mit der Raiffeisenkasse die Bank-, Finanz- und die Versicherungsgeschäfte in überwiegendem Ausmaß abwickeln möchte. Die Erstellung eines Mitgliederkonzeptes wurde im Jahr 2019 vorgenommen.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. (Falls zutreffend, fügen Sie in diesem Absatz alle weiteren in den Vorschriften geforderten Informationen ein)

- Die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um die Mitgliederbasis zu erhöhen und entsprechend den aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen Finanzierungen vorrangig an Mitglieder zu vergeben. Mitglieder erhielten einen Vorteil von 0,5 Prozentpunkten bei den Standardkonditionen gegenüber Nichtmitgliedern. Ebenso sind bei den Kreditbearbeitungsgebühren standardmäßig Begünstigungen vorgesehen. Im Einlagenbereich sind für Mitglieder Sonderzinssätze im Bereich der gesperrten Spareinlagen vorgesehen. Im Versicherungsbereich erhalten Mitglieder außer bei Rechtsschutz-, Auto- und Lebensversicherungen Vergünstigungen beim Abschluss aller von der Raiffeisenkasse angebotenen Polizen.
- Die Raiffeisenkasse unternahm alles, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder zu vergeben.
- Im Einklang mit dem offenen Charakter des Unternehmens hat sich die Raiffeisenkasse bemüht, die Mitgliederzahl zu erhöhen und durch Information und Schulung das Bewusstsein für die Rolle des Mitglieds zu fördern.
- Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der überwiegenden Gegenseitigkeit ohne spekulative Zwecke leiten.
- Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel, dem Gemeinwohl zu dienen, aus. Ihr Ziel ist es, ihre Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft mit Bankgeschäften und -dienstleistungen zu unterstützen und ihre moralischen,

kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Bildung im Bereich Sparen und Altersvorsorge zu fördern. In diesem Sinne wurden im Jahr 2025 wurden Spenden im Tätigkeitsgebiet in Höhe von 40.462 Euro gewährt.

- Außerdem sollte erwähnt werden, dass die Raiffeisenkasse darüber hinaus durch Sponsorverträge und Repräsentationsaufwendungen die Kindergärten, die Bibliothek, den lokalen Sportverein, die Tourismusvereine und andere kulturelle Einrichtungen im Tätigkeitsgebiet mit insgesamt 41.267 Euro unterstützt hat.
- Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, steht den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen in der RGO eine spezifische Versicherung (die Mitgliederkrankenversicherung) zur Verfügung. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.
- Spezielle Initiativen wurden im kulturellen/schulischen/sportlichen/erzieherischen Bereich ergriffen, insbesondere:
 - Als Jugend- und Schulinitiative beteiligt sich die Raiffeisenkasse jährlich am internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb.
 - durch verschiedene Sparprogramme für Kinder (Sparbucheröffnung Neugeborene, Sumsi-Sparen für Volksschüler), Jugendgewinnspiel Click & Win;

15. Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Bewertungen noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Lage der Raiffeisenkasse.

16. Dankesworte

Wir danken Ihnen, werte Mitglieder für das langjährige Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer und den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich loyal und engagiert für die Erreichung unserer Unternehmensziele eingesetzt haben. Wir danken unserem Aufsichtsrat für die gewissenhafte Arbeit in herausfordernden Zeiten. Einen

besonderen Dank möchten wir der Niederlassung der Banca d`Italia aussprechen und natürlich unseren Verbundpartnern Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen IPS und Raiffeisen Informationssysteme für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung danken.

Der Verwaltungsrat

Obmann Martin Egger